

# kreuz+ QUER

12. Jahrgang Nr.116 Juni 2013

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

## Aus dem Inhalt

### ANGEkreuzt

In Gebrauch genommen

### QUERgedacht

Zwischen Namibia  
und Worpswede

### kreuzAKTUELL

111 Jahre  
Hüttenbuscher Kirche

### QUERbeet

Veranstaltungen

### zu guter letzt

20 Jahre  
Hinrich Schnaars



„Soviel Du brauchst“  
- Mein Kirchentag -

## Liebe Leserin, lieber Leser,

alle zwei Jahre findet er statt und die, die dabei waren, kommen in der Regel ganz erfüllt zurück.

Zum 34. Mal wurde im Mai der Deutsche Evangelische Kirchentag gefeiert. Von Mittwoch bis Sonntag. Von den Eröffnungsgottesdiensten und dem Abend der Begegnung bis hin zum zentralen Schlussgottesdienst. Und dazwischen so etwa 2500 verschiedene Veranstaltungen und Aktionen, Bibelarbeiten, Vorträge, Diskussionen, Konzerte ... und .... und ... und. - Ein buntes, vielfältiges Bild kirchlichen, christlichen Lebens.

Mehr als 115.000 Dauerteilnehmende und viele Tagesgäste waren in diesem Jahr in Hamburg dabei und viele von ihnen freuen sich schon auf den Kirchentag 2015 in Stuttgart.

In diesem Jahr hatte der Kirchentag die Überschrift „Soviel du brauchst.“ Ein biblisches Wort, das zum Nachdenken darüber anregt, wie viel wir zum Leben brauchen – mindestens oder auch höchstens. Was brauchen wir, was brauchen wir nicht?

Mindestens: Die Frage von Gerechtigkeit, von Hunger und Armut sind z. B. Fragen der „Mindestausstattung“, des Existenzminimums würdigen Lebens. Höchstens: Die Frage von Begrenzung in einer Welt, in der Teile immer nur nach einem „Mehr“ gieren, stellt sich ebenso dringlich.

In dieser Ausgabe des „kreuz+ quer“ berich-

ten vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kirchentages, die in den Kirchengemeinden Worswede, Hüttenbusch und Grasberg kirchlich engagiert sind, von ihrem ganz persönlichen Kirchentag in Hamburg, von dem, was sie angesprochen hat, was sie sozusagen für sich in Gebrauch genommen haben von dem reichhaltigen Angebot: Wie viel Kirchentag brauche ich?

Vielleicht lassen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich durch die Berichte dazu anregen, sich selber einmal auf den Weg zu machen, Kirchentag „live“ zu erleben – 2015 in Stuttgart gibt es dazu wieder Gelegenheit.

Außerdem weisen wir hin auf das „quergedacht“, wo der Worsweder Diakon Magnus Deppe Kirche in Namibia (dort war er bis vor kurzem tätig) und Deutschland vergleicht.

Unter „kreuzaktuell“ laden wir Sie zur Sommernacht der Hüttenbuscher Kirche ein, die am 15. 6. ihren 111. Geburtstag feiert.

Unter „zu guter letzt“ können Sie eine Würdigung von Hinrich Schnaars lesen, der seit 20 Jahren als Friedhofsgärtner und Küster in Grasberg arbeitet.

Und wie immer empfehlen wir Ihnen die Gottesdienste und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden.

Ihr Reiner Sievers

## Zwischen Namibia und Worswede - Kirche hier und dort

Liebe Gemeinde,  
ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen  
und in diesen Gemeindebrief schauen.

In den letzten drei Jahren, bevor ich nach Worswede kam, habe ich Menschen erlebt, die zwischen völliger Armut und großem Reichtum leben. Religion spielt in Namibia eine wichtige Rolle. Menschen suchen geradezu nach Orientierung und Antworten. Perspektivlosigkeit ist besonders bei der farbigen Jugend ein großes Problem.

Die Kirche war und ist in den südafrikanischen Ländern ein ganz wichtiger Punkt der Aufklärung, des Austausches, des Lernens und des Miteinanders. Hier wird Gottes Wort gelebt, diskutiert und sehr ernst genommen.

Ich wünsche mir auch für die ev. Jugend hier in Worswede, Hüttenbusch und Grasberg, dass sie an Gottes Wort Freude gewinnt, sich öffnet und es mit Stolz in sich trägt.

Dass junge Menschen aus völlig einfachen Verhältnissen, nur durch ihren Glauben Lebensfreude haben und diese auch weitergeben können, werden wir beim Konzert und Workshop von „Thlokomela“ in Worswede sehen. Die jungen Menschen aus dem Township in Namibia bei Windhoek sind völlig mitreißend und können uns mit ihrem Gesang und ihrer Rhythmik auf eine kurze Reise in ihre Welt mitnehmen.

Ich möchte Sie ganz herzlich hierzu einladen  
am 18. und 19. Juni 2013.



Ich wünsche mir für die Zukunft, dass auch hier viele Menschen den Glauben wiederentdecken. Man kann Gott spüren oder begreifen lernen und verstehen, was es bedeutet, von Gott getragen zu werden.

Ich selber habe das Gefühl, Gottes Segen ist auf meiner Seite. Mit dieser Zusage, mit dieser Kraft und dieser Bestätigung kann ich persönlich meinen Alltag gerade an schlechten Tagen viel besser meistern. Ich vertraue darauf: Ich bin nicht allein!

Es gibt jemanden der uns immer beisteht, uns liebt und segnet. Es ist Gott!

In diesem Vertrauen und mit dieser Zuversicht, liebe Leser/innen, wünsche ich Ihnen einen schönen Sommeranfang.

Bleiben Sie stets behütet.  
Ihr Diakon Magnus Deppe



## Soviel du brauchst . . . Wieviel Kirchentag brauche ich?

Ich entscheide mich für den Eröffnungsgottesdienst in der Hafency in leichter Sprache. Das Wetter ist warm und sonnig. Ich bin rechtzeitig da, finde einen guten Platz mittig vor der Bühne und komme sogleich mit zwei Frauen aus Kaiserslautern ins Gespräch. Der Gottesdienst ist sehr locker und entspannt. DUNDU macht mich ebenso fröhlich wie die Bischöfin Kirsten Fehrs.

Nach dem Gottesdienst stürze ich mich in das Gewühl des „Abends der Begegnung“ und versuche, so viele Bändchen wie möglich für einen kleinen Tampen zu sammeln. Dabei treffe ich mitten im dichtesten Gedränge Pastor Stührmann mit seiner Frau. Ein kurzes „Hallo“ und dann werden wir auch schon von der Menschenmasse in unterschiedliche Richtungen weiter geschoben. Zufrieden mit dem ersten Tag, fahre ich mit dem Zug zurück nach Haus.

Erst am Freitagnachmittag kann ich wieder aufbrechen in Richtung Hamburg. Diesmal entscheide ich mich zuerst für einen Besuch auf dem Messegelände. Das Stöbern in der Kirchentagsbuchhandlung und ein Besuch auf dem „Markt der Möglichkeiten“, das brauche ich. Überall singen Chöre, höre ich Bläser und nehme Fragmente von Diskussionen wahr.

Rechtzeitig breche ich in Richtung Harburg zum Besuch eines Kabarets auf. Fast zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung bin ich nicht die Erste. Ich reihe mich in die Schlange ein und esse mit einer katholischen Frau aus Berlin auf dem Fußweg zu Abend. Wir teilen, was wir noch im Rucksack haben. Das Kaba-

rett ist lustig und wieder fahre ich zufrieden und müde nach Haus.

Am Samstag geht es nochmals in Richtung Messegelände. SMS sei Dank, kann ich ein Treffen mit einem Pastorenehepaar aus dem Rheinland verabreden. Gemeinsam trinken wir bei sonnigem Wetter in Planten und Blumen Kaffee und tauschen unsere Erlebnisse der letzten (Kirchen-)Tage und der letzten Jahre aus.

Danach breche ich zu einem Mimenchor aus der Schweiz auf und bin begeistert, mit welch' einer Perfektion Gehörlose Theater spielen können. Da kann ich an Mimik und Gestik noch einiges lernen.

Den Abschlussgottesdienst im Stadtpark mit mehr als Hunderttausend Besuchern, die gemeinsam Abendmahl feiern, kann ich leider nicht besuchen. In Hüttenbusch wird Konfirmation gefeiert und als geladener Gast möchte ich natürlich die Konfirmandin an ihrem großen Tag begleiten.

Wie viel Kirchentag brauche ich? Die Kirchentage in Bremen und Hamburg haben für mich als „Heimschläferin“ einen eigenen Charakter.

Ich freue mich schon jetzt sehr auf Stuttgart 2015. Ich bin dabei - die vollen 5 Tage - sofern Gott will und ich lebe!

Regina Hartstock

## „Soviel du brauchst“ – 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg

Bericht von Franziska Feldmann,  
jugendliche Ehrenamtliche aus Grasberg



Zu acht machen wir uns am 1. Mai auf den Weg nach Hamburg. Zusammen mit Ehrenamtlichen aus Osterholz-Scharmbeck schlafen wir in einer Schule etwas außerhalb der Stadt.

Für den Begrüßungsgottesdienst fahren wir zur Reeperbahn und lassen uns beim Abend der Begegnung durch Hamburgs Straßen treiben, sammeln bunte Bänder und drehen daraus später einen Tamen, unser maritimes Andenken an die Hansestadt. Zum Lichtermeer versammeln sich alle um die Binnenalster.

In den folgenden Tagen gibt es ein kunterbuntes Programm mit so vielen Veranstaltungen, dass man sich gar nicht entscheiden kann, für jeden ist etwas dabei.

Das Thema Inklusion steht dieses Jahr im Vordergrund. Alle Menschen sollen in der Gesellschaft akzeptiert werden, genauso wie sie sind, weil Unterschiede normal sind. Aus dem Nebeneinander soll ein Miteinander werden, so formuliert es die Aktion Mensch, die an ihrem Stand auf dem Markt der Möglichkeiten umfassend zu dem Thema informiert.

Passend dazu veranstalten die Mitarbeitenden einen Deaf Slam, dort werden selbst geschriebene Texte vor Publikum in Gebärdensprache vorgetragen. Auch als Laie versteht man die Geschichte vom König, der seine Tochter vermählen will und dabei den schüchternsten Bewerber auswählt, echt gut.

Beim Improvisationstheater stehen die Gebärdensprachdolmetscher fast mehr im Mittelpunkt als die Schauspieler, die eine Fahrstuhlszene zu Countrymusik improvisieren.

In der Kochshow von Sarah Wiener lernen wir viel über gesunde Ernährung, am besten saisonal, lokal, Bio und fair trade. Dass ihr dieses Thema sehr am Herzen liegt, merkt man schnell, in ihrer Freizeit besucht sie Grundschulen und leitet Kochkurse für Kinder.

Ein Planspiel zum Thema Rechtsextremismus ist so beliebt, dass es gleich vier Mal pro Tag aufgeführt wird, doppelt so oft wie eigentlich gedacht.

Besonders bewegt hat mich die Konzertlesung von Samuel Koch und Samuel Harfst, bei der Samuel Koch aus seinem Buch „Zwei Leben“ liest und von der Zeit nach seinem Unfall in der Fernsehsendung „Wetten dass...?“ berichtet. Ich habe Glück und ergatterte noch einen der letzten, sehr begehrten Plätze.

Gerade in diesem Jahr hat der Kirchentag viele interessante Impulse gegeben und zum Nachdenken angeregt. Ich habe viel mitgenommen aus Hamburg und freue mich schon auf ein Wiedersehen 2015 in Stuttgart!

## „Bibelarbeit auf dem Weg“

Die „Bibelarbeit auf dem Weg“ findet nicht in einer Kirche oder einer Messehalle statt. Treffpunkt ist ein Platz in der Hafencity, unmittelbar am Bauzaun der Elbphilharmonie. Über hundert Menschen sind der Einladung gefolgt, sich auf diese eher ungewöhnliche Art der Bibelarbeit einzulassen. - Anne Gidion und Thomas Hirsch-Hüffell vom Gottesdienstinstitut der Nordkirche leiten die Bibelarbeit an. Ein Kirchenmusiker begleitet den Gesang in dieser ungewohnten Umgebung auf einem Keyboard. Von verschiedenen Stellen wird Jesu Gleichnis von der bittenden Witwe aus Lukas 18 vorgelesen. Teilnehmende hatten vorher Zettel bekommen, auf denen jeweils ein Vers des Textes steht. Bei ihrem folgenden Impuls stellen die Pastorin und der Pastor das Drängen der Witwe in den Mittelpunkt. Sie ermuntern, nicht nachzulassen im Bitten und Beten. Doch nur kurz tragen die beiden ihre Gedanken vor, schnell werden wir Zuhörer einbezogen. Unsere Aufmerksamkeit wird auf unsere Wünsche für den neuen Stadtteil gelenkt. „Was braucht dieser Ort?“ ist die Frage, mit der wir paarweise auf den Weg durch die Straßen geschickt werden. - Wir gehen vor allem durch großzügige Fußgängerbereiche. Doch scheinen wir fast die einzigen zu sein, die hier zu Fuß gehen. Die breiten Fahrbahnen und die vollgeparkten Straßenränder zeugen vom Auto als Hauptverkehrsmittel. Große Glasflächen bilden die Fronten der Häuser. Büros und Wohnungen sind zu sehen. Aber auch ein Supermarkt und sogar ein Blumenladen befinden sich in dem neuen Stadtteil. Kann man hier tatsächlich leben? Sicher, dieser Ort strahlt ungeheure Kraft

aus, doch zugleich erlebe ich ihn auch sehr abweisend, als kalt und glatt. - So sind es auch Kletterpflanzen und spielende Kinder, die der Hafencity von anderen Teilnehmenden der Bibelarbeit gewünscht werden. Meine Gesprächspartnerin auf dem Weg ist eine Pastorin aus der Pfalz. Gegen das Junge, Dynamische wünschen wir uns für die Hafencity Menschen, die den größten Teil ihres Lebens schon hinter sich haben. Dass alte Menschen mit ihrer Lebenserfahrung, aber auch mit ihren abnehmenden Kräften und dem langsameren Tempo hier Platz finden. Und so formulieren wir unseren Wunsch: „Erfahrung braucht der Ort, Menschen, die das Leben kennen.“ - Laut werden alle Wünsche in den Stadtteil gerufen. Bei einem Zwischenhalt singen wir nicht nur, sondern stimmen auch gemeinsam in die Wünsche der anderen ein. - Beim Weitergehen klingt eine Glocke durch die Hafencity. Woher kommt der Schall? Oben an der Fassade einer Häuserfront entdeckte ich eine große Glocke. Bei dem Haus handelt es sich um das Ökumenische Zentrum Hafencity. 19 Kirchen haben sich zusammen getan, um hier einen Raum des Lebens und Glaubens zu schaffen. Die Kapelle lädt ein zur Andacht und ein Café zum Gespräch. Eine Lebensgemeinschaft des Laurentiuskonventes wohnt in dem Haus und beteiligt sich am Leben im Stadtteil. Eine Oase der Ruhe und des Glaubens. Ob unsere Wünsche und Gebete der Bibelarbeit, die stillen und die lauten, die Hafencity lebendiger machen? Die Menschen im ökumenischen Zentrum tun es auf jeden Fall.

Kurt Liedtke

## DAS WAR'S IN HAMBURG

Friedvolles Miteinander - klare, starke Stimmen ... keine Harmoniesucht - ehrliches, leidenschaftliches Diskutieren - herzliche Begegnungen - Ermutigung - Menschen mischen sich ein - gemeinsamer Geist - Dialogbereitschaft - den Nerv der Zeit getroffen ... Dankbarkeit - Hoffnung auf Veränderung - Respekt vor der Einzigartigkeit - Sehnsucht nach Recht, Gemeinschaft, Glauben und Besinnung auf wahre Werte - Lebensfreude - großartige Gastgeber.

Beim Abschlussgottesdienst im Stadtpark sprechen bei strahlendem Sonnenschein 130.000 Menschen gemeinsam das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser, singen zusammen das Lied „Sonne der Gerechtigkeit“. Solche Momente sind einfach überwältigend und rühren die Herzen.

„Alle Menschen aus Israel und den Völkern werden unter ihrem eigenen Weinstock und ihrem Feigenbaum sitzen. Niemand wird mehr Terror verbreiten, denn das Wort Gottes wirkt...“ Der Prophet Micha sprach diese visionären Gedanken. Still und aufmerksam, gewärmt durch die Sonne, folgen die Christen der Auslegung dieses Predigttextes durch Bischof Nick Baines aus Bradford. Der Text strahlt Frieden aus. Viel nötiger als gute Vorschläge brauchen wir Menschen Visionen, die Kraft, Inspiration, Energie und Begeisterung schenken. Micha geht es um die Vision ...wie viel ist genug, um zufrieden zu sein? Dem Prediger geht es darum, sich auf die Bi-

bel einzulassen, statt zu sagen... „es ist, wie es ist.“ Man kann eben nicht unter zwei Bäumen gleichzeitig sitzen. Und es gibt sie doch die Momente, so der Tenor, wo „Schwerter zu Pflugscharen“ werden.

Mit dem Kirchentagsmotto „So viel Du brauchst“ leuchtete so manche Vision auf. Nicht alles kann verwirklicht werden, aber das mutige Gehen, beherztes Handeln, unsere Haltung im Gottvertrauen, Glaubensmut ist unerlässlich. Immer wieder neu ... so die Stimmung ... sind wir gefordert uns mit den Fragen und Sehnsucht nach Gerechtigkeit, mit Fragen zur Bewahrung der Schöpfung, Fragen der möglichen Zukunft des Miteinanders auseinander zu setzen.

Der Kirchentag signalisierte mir eine überwältigende Bereitschaft, aus manchem starren Kreis auszubrechen, aktiv bis in manch hohes Alter mit zu gestalten, auf schwierige Fragen kreative Antworten zu finden, Barrieren im Kopf abzubauen, Abgründe anzusehen, beharrlich zu bleiben und sich einmal selbst in Frage zu stellen. Es war ein toleranter Kirchentag. Beachtenswerte verantwortungsvolle Leistungen zu mancher Not werde ich nicht vergessen. Schön zu spüren, dass christlicher Glaube stärkt, hoffnungsvoll das DU über den Kirchentag hinaus zu tragen. Also lautet die Einladung: die Segel sind gesetzt, steigt ein, in Gottes Schiff ist Platz, so viel wir brauchen...

Christiane Schneider



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>2. Juni</b> 1. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke <sup>A, T2</sup>	Plattd. Gottesdienst in Heudorf Präd. Böhnke / Pastor Sievers <sup>T1</sup>
<b>4. Juni</b> Dienstag		Schulgottesdienst 8.30 Uhr Pastor Sievers
<b>9. Juni</b> 2. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	
<b>15. Juni</b> Sonnabend		22.31 Uhr Taizéandacht
<b>16. Juni</b> 3. So. n. Trinitatis	Pastorin im Ehrenamt Ludewig	
<b>18. Juni</b> Dienstag		
<b>23. Juni</b> 4. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe Klagge	
<b>30. Juni</b> 5. So. n. Trinitatis	Gottesd. auf dem Findorffberg 11.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	
<b>7. Juli</b> 6. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke <sup>A, T2</sup>	Sommerkirche Pastor
<b>14. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis	Lektorengottesdienst Christiane Schneider	Sommerkirche Pastor
<b>21. Juli</b> 8. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe Preuschoff <sup>T1</sup>	Sommerkirche Pastor
<b>28. Juli</b> 9. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe Niedzwitz-Beyer	Sommerkirche Pastor

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;"><b>Worpswede</b></p> <p>Es wird herzlich eingeladen zum Gottesdienst auf dem Findorffberg am 30. Juni um 11.00 Uhr.</p> <p style="text-align: center;"><b>Hüttenbusch</b></p> <p>Die Kirchengemeinde Hüttenbusch lädt zu drei besonderen Gottesdiensten ein:</p> <p style="margin-left: 40px;">2.6. 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst in Heudorf Nr. 10</p> <p style="margin-left: 40px;">4.6. 8.30 Uhr Schulgottesdienst</p> <p style="margin-left: 40px;">15.6. 22.31 Uhr Taizéandacht</p> <p style="text-align: center;"><b>Grasberg</b></p> <p>In Grasberg werden im Juni drei besondere Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird:</p> <p style="margin-left: 40px;">2.6. 10.00 Uhr Mitarbeitersonntag</p> <p style="margin-left: 40px;">16.6. 10.00 Uhr Lektorengottesdienst</p> <p style="margin-left: 40px;">30.6. 10.00 Uhr Diamantene und Eiserne Konfirmation</p> <p style="text-align: center;"><b>Sommerkirche in Hüttenbusch und Grasberg</b></p> <p>Kriminalromane sind beliebt. Spannende Geschichten und die Abgründe menschlichen Lebens faszinieren. Auch die Bibel enthält spannende „Sex and Crime“ - Geschichten. Sie brauchen sich vor den modernen Erzählungen nicht zu verstecken. Allein schon deshalb nicht, weil es in den biblischen Krimis, neben der Unterhaltung, immer auch um ein Ringen mit den dunklen Seiten menschlicher Existenz geht, die vor Gott gebracht werden. Unter der Überschrift „Tatort Bibel“ laden die Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg zwischen dem 7. Juli und 4. August wieder zur gemeinsamen Sommerkirche ein.</p>
Mitarbeitersonntag Pastor Riesebeck	
Pastor Riesebeck	
Lektorengottesdienst Rita Bauermann / Erika Janßen	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Pastor Riesebeck	
Diam. & Eiserne Konfirmation Pastor Riesebeck	
in Hüttenbusch Riesebeck <sup>A</sup>	
in Grasberg Riesebeck	
in Hüttenbusch Sievers <sup>T1</sup>	
in Grasberg Sievers <sup>T1</sup>	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



## Worswede

### Workshop in der Zionskirche

„Thlokomela“ heißt: „Pass auf!“ und das sollte man auch, wenn am 18. und 19. Juni die jungen Menschen aus Namibia kommen, um einen Workshop anzubieten. Traditionelle afrikanische Musik wird geboten und vorgelebt - von Menschen, die in Namibia

leben und aufgewachsen sind.

Die 14 Sänger/innen werden uns mitnehmen in ihre musikalische Welt, die sie ablenkt von ihren Alltagsorgen in den Townships, von Perspektivlosigkeit und Kriminalität.

### Liebe Kinder, es gibt wieder die Kinderkirche!

Und das sind die Termine für 2013:  
22. Juni, 17. August, 21. September,  
19. Oktober, 16. November und  
14. Dezember.

Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren  
sind herzlich eingeladen.



Viele Geschichte, Lieder, Bastelaktionen und Spiele warten auf Euch.

Wir treffen uns immer im Gemeindesaal der Alten Schule von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

### Worsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

2. Juni 2013 Saal der Alten Schule

Orchesterkonzert  
Kammerorchester Horn-Lehe  
Michael Müller Querflöte  
Leitung: Karsten Dehning-Busse  
Eintritt: €10.-, ermäßigt €6.-

16. Juni 2013 Zionskirche

Konzert zum 150. Jubiläum des  
Männergesangverein Concordia  
Alle Worsweder und Hüttenbuscher Chöre

9. Juni 2013 Zionskirche

Konzert an der neuen Ahrend-Orgel  
Wolfgang Karius  
Kompositionen von Johann Sebastian Bach  
u.a.

23. Juni 2013 Zionskirche

Konzert: „Schön bist du!“ - Geistliche und weltliche Liebeslieder  
Bremer RathsChor, Leitung: Jan Hübner  
Eintritt: €15.-, ermäßigt €8.-  
Karten bei Nordwest Ticket: 0421 - 363636

30. Juni 2013 Zionskirche

Daniel Schmahl Jazz-Trio  
Eintritt: €20.-, ermäßigt €12.-  
Karten bei Nordwest-Ticket  
Tel.: 0421 - 363636



### Schulgottesdienst am 4. Juni

„Mit Abraham und Sara in die neue Schule“ - unter dieser Überschrift feiern die Hüttenbuscher Grundschüler gemeinsam mit allen,

die dabei sein wollen, am 4. Juni um 8.30 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche einen Segensgottesdienst zum Grundschulabschluss.

### 111 Jahre Hüttenbuscher Kirche: Sommernacht am 15. 6.

Unter „kreuzaktuell“ haben wir herzlich zur „Sommernacht der Hüttenbuscher Kirche“ aus Anlass ihres 111. Geburtstages eingeladen. An dieser Stelle werben wir um Ihre „Sa-

latspende“ zum Büffet. Wer einen Salat spenden möchte, der möge sich bitte an Pastor Sievers (04794-503) wenden oder den Salat einfach am 15. 6. mitbringen. Danke!

### Frauenkreis am 19. Juni

In der Regel an jedem 2. Mittwoch im Monat treffen sich Frauen ab ca. 60 Jahren im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche. Bei einem wechselnden Programm kann man

sich ab 15.00 Uhr bei Kaffee und Kuchen für ca. 2 Stunden austauschen und gemütlich beisammen sein. Es wird herzlich eingeladen zum nächsten Treffen am 19.06.

### Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

<b>Kinder/Jugend</b>	Krabbelgruppe	freitags	15.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs (ab 9 Jahre) (4 bis 8 Jahre)	16.00 Uhr 17.00 Uhr
	Posaunenchor (Anfänger)	montags	19.30 Uhr
<b>Junge Erwachsene</b>	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
<b>Erwachsene</b>	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
<b>Musik</b>	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen)	dienstags	19.30 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de)



## Grasberg

### Stifte Sammelaktion läuft weiter

Seit Februar sammeln wir leere Kugelschreiber, Filzstifte, Eddings und so weiter. Das Konfirmandenprojekt ist jetzt abgeschlossen. Daher gibt es in Grasberg nur noch einen

Sammelbehälter. Er steht im Gemeindehaus im Flur. Wir sammeln weiterhin die Stifte. Also können Sie gerne die Umwelt schützen und die Stifte bei uns vorbeibringen. Danke!

### Mitarbeiter-sonntag

Es hat sich viel bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getan: Nicht nur bei den Hauptamtlichen gab es einen Wechsel. Auch bei den Ehrenamtlichen gilt es, neue zu begrüßen und ausscheidende zu verabschie-

den. Das wollen wir bei unserem Mitarbeiter-sonntag am 2. Juni zunächst im Gottesdienst und anschließend beim Grillen im Gemeindehausgarten tun.

### Einweihung des Mehrgenerationengartens

Am Freitag, dem 7. Juni ist es endlich soweit: der Mehrgenerationengarten wird eingeweiht. Um 15 Uhr geben die Gebrüder Jehn ein kleines Benefizkonzert. Im Anschluss gibt es ein paar Grußworte. Dann können sämtliche Geräte einmal ausprobiert werden. Währenddessen locken eine Kaffeetafel und ein Bücherflohmarkt zum Verweilen.

Mit Hilfe vieler Sponsoren und Stiftungen konnten wir schon einiges an Spielgeräten anschaffen und aufbauen: Die Klettergerüste, die Schaukelanlage und die Sandkästen. Auch das erste Seniorensfitnessgerät steht. Ob die Tische und Bänke bis zur Einweihung fertig

sein werden, steht noch nicht fest. Aber wir wollen feiern und uns ganz herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern bedanken.

Übrigens: Für das nächste große Projekt, eine Gummiiippe, läuft gerade online eine Abstimmung. Wer noch mitmachen möchte kann das unter [www.fanta.de/spielplatzinitiative](http://www.fanta.de/spielplatzinitiative) tun. Wenn wir unter die ersten 100 Spielplätze kommen, erhalten wir € 1000. Jeder kann mehrmals täglich abstimmen.

Wenn wir unter die ersten 100 Spielplätze kommen, erhalten wir € 1000. Jeder kann mehrmals täglich abstimmen.

### Krabbelgottesdienst erst eine Woche später

Aus organisatorischen Gründen findet der Krabbelgottesdienst erst am 18.6. statt. Wie immer laden wir Kinder ab dem Krabbelalter

mit ihren Eltern um 10 Uhr ins Gemeindehaus ein. Im Anschluss findet der Elternkaffee statt.



### Gospel meets Pop beim 14. Grasberger Sommerkonzert

Es ist wieder soweit! Am 22. Juni 2013, um 20.00 Uhr, wird eingeladen zum 14. Grasberger Sommerkonzert. Und den Termin sollte man sich im Kalender notieren! Denn wenn sich Gospel und Pop in der Grasberger Kirche begegnen, wird die Luft beginnen zu swingen. Dafür sorgen nicht nur Micha Keding mit seiner Gospel Connection Band und das Evamaria Keding Trio. Auch der Grasberger Kirchenchor, der immer wieder durch seine Vielseitigkeit überrascht, swingt mit. Und diesmal sogar in der Vereinigung mit dem Chor Cantamus Schwanewede. Schon zweimal führten die Chöre mit großem Erfolg die „Messe der Hoffnung“ von Reimund Hess auf. In Grasberg werden sie das Werk, das durch seine Rhythmen und seine harmonische Farbigkeit besticht, in großer Besetzung mit Begleitband unter der Leitung von Gerhild Lemke auf die Bühne bringen. Und damit nicht

genug: Schon bei einem Workshop mit Micha Keding werden sich die Chöre in Gospels und ihr besonderes feeling einstimmen und dann mit diesem wohl bedeutendsten Musiker der norddeutschen Gospelszene gemeinsam auftreten.

Ob Gospel oder Pop, den beteiligten Sängern und Instrumentalisten wird es gelingen, ihr Publikum mitzureißen. Karten für dieses besondere Konzert gibt es im Vorverkauf (Werkstübchen Grasberg oder unter Tel. 04208-1029) für €10.-, erm. €5.- oder an der Abendkasse für €12.-, erm. €7.-.

Und wie bei jedem Sommerfest wird im Anschluss an das Konzert eingeladen in das Gemeindehaus, um den Abend in herzlicher und festlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Infos auch unter:

[www.arp-schnitger-grasberg.de](http://www.arp-schnitger-grasberg.de).

### Termine im Juni

05.06.	15.00 Uhr	Frauenkreis
07.06.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	15.00-17.00 Uhr	Einweihung Mehrgenerationengarten
14.06.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Mai
18.06	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschließend Kaffeetrinken
19.06.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
22.06.	20.00 Uhr	Sommerkonzert der ASG

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de)

## 20 Jahre Hinrich Schnaars

Im Juni ist es soweit, dann feiert er sein Jubiläum: 20 Jahre Friedhofsgärtner und Küster in Grasberg.

Da ich, Thomas Riesebeck, noch keine 20 Wochen in der Gemeinde bin, habe ich ihn ein bisschen ausgefragt und interviewt. Gelernt hat er Maurer und als solcher hat er auch in einer Baufirma gearbeitet, später dann im Bürgerpark in Bremen, offiziell als Betriebsmaurer, aber tatsächlich als „Mädchen für alles“. So hat er sich viele handwerkliche und gärtnerische Fähigkeiten angeeignet – eine ideale Voraussetzung für seinen Dienst in der Grasberger Findorffkirche, in der er auch getauft worden ist. 1993 wollte er sich beruflich verändern und bewarb sich mit 30 anderen um die ausgeschriebene Stelle - und wurde genommen.

Was ihm Freude macht? Den Friedhof in Schuss zu halten, sauber und gepflegt soll er sein (und das ist er auch!). Beerdigungen macht er auch „gerne“, Menschen in einer würdigen Form auf ihrem letzten Weg begleiten ist ihm wichtig.

Was er nicht so gerne mag? Sagen wir es anders herum: Er ist ein Freund traditioneller Gottesdienste.

Was er schade findet: Dass es keine Zivildienstleistenden mehr gibt.

Was gut ist: Die Zusammenarbeit mit seiner Kollegin im Küsterdienst Karin Behrens.

Was ihn auszeichnet: Er macht seine Arbeit gut, selbständig und zuverlässig, und er ist ein Freund klarer Worte.

Woran man ihn erkennt: An der Pudelmütze.  
Wo ich ihn meistens sehe: Auf dem Friedhof, bei der Arbeit oder im Gespräch mit Leuten (Friedhofsgärtner sind auch Seelsorger).

Was ihn freut: Kurz vor seinem Jubiläum kann Hinrich Schnaars seinen 60. Geburtstag feiern.



Der Kirchenvorstand ist dankbar für seine Arbeit und gratuliert Herrn Hinrich Schnaars ganz herzlich zu seinem Jubiläum.

Thomas Riesebeck

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg@email.de
<b>Diakon/in</b>	Magnus Deppe ☎ 04792-96336		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
<b>Friedhofs-wärter</b>	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten und Kinderkrippe</b>	Sonja Löffler ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede@evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278